

## Die Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950

[Robert Schuman - 05 Mai 2026](#)

Fünf Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, in einem Klima des aufkeimenden Kalten Krieges, schlägt der damalige Außenminister Robert Schuman vor, die deutsch-französische Kohle- und Stahlproduktion unter eine gemeinsame Verwaltung zu stellen, um die europäische Versöhnung zu besiegeln. Diese Zusammenlegung macht jeden neuen Krieg materiell unmöglich und legt den konkreten Grundstein für eine wirtschaftliche Solidarität, die sich zu einer echten europäischen Gemeinschaft ausweiten soll, um die ehemaligen Triebkräfte der Rüstungsindustrie in Instrumente des Friedens und des nachhaltigen Wohlstands für den Kontinent zu verwandeln. Die Erklärung vom 9. Mai 1950 gilt als Gründungsakt des europäischen Aufbauwerks und als erster Meilenstein der heutigen Europäischen Union.



[Neuigkeiten](#) | [Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) |  
[Rat der Europäischen Union](#) |

[Diplomatie](#) | [EZB](#) | [Europäische Agenturen](#) | [Estland](#) | [Frankreich](#) | [Ungarn](#) |

[Malta](#) | [Großbritannien](#) | [Kosovo](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

### ■ Neuigkeiten :



## Applaus für den König von England... der...

Der Staatsbesuch von Charles III. in den Vereinigten Staaten markiert einen diplomatischen Wendepunkt, bei dem britischer Humor und britische Eleganz eine Kritik am Isolationismus des amerikanischen Präsidenten ermöglichten. Indem er an die Bedeutung des Multilateralismus und der Unterstützung für die Ukraine erinnerte, sprach der König als Stimme eines vereinten Europas vor dem Hintergrund der Machtverhältnisse. Dieser Erfolg symbolisiert die strategische Wiedereingliederung des Vereinigten Königreichs in den europäischen Raum, der nun entschlossen ist, seine gemeinsamen demokratischen Werte zu verteidigen. [Fortsetzung](#)

## ■ Wahlen :



### Zypern: Die etablierten Parteien im Wettstreit mit den Extremen und den Newcomern

Am 24. Mai sind die Zyprioten aufgerufen, an die Urnen zu gehen, um 56 der 80 Sitze im Parlament neu zu besetzen; die 24 nicht neu zu vergebenden Sitze sind dem seit 1974 besetzten türkischen Teil der Insel vorbehalten. Im Duell um den ersten Platz stehen sich die Parteien DISY (Mitte-rechts) und AKEL (links) gegenüber, denen 21–22 % der Stimmen zugeschrieben werden. Bei dieser Wahl könnte es zu einem Aufschwung der populistischen Partei ELAM (13,8 %) und zum Einzug neuer Akteure wie der Partei ADK des YouTubers Fidias (10 %) oder der Partei ALMA (9 %) kommen. Dies könnte das politische Gleichgewicht der Insel durcheinanderbringen und die Bildung einer Koalition erschweren. [Fortsetzung](#)

## ■ Stiftung :



### Feiern wir den Europatag am 9. Mai

Am 9. Mai wird der Europatag in Paris und in allen Mitgliedstaaten mit Veranstaltungen, Feierlichkeiten und Events begangen, um an die Erklärung von Robert Schuman zu erinnern. Vor 76 Jahren forderte der ehemalige französische Außenminister im Salon de l'Horloge des Quai d'Orsay die Gründung einer europäischen Organisation, die die gemeinsame Nutzung der französischen und deutschen Kohle- und Stahlproduktion zum Ziel hatte – eine entscheidende Entscheidung, um diese Länder auf den Weg des Friedens und der Solidarität zu führen. So entstand die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), die erste Etappe des europäischen Aufbauwerks, aus der später die Europäische Union hervorgehen sollte. [Fortsetzung - Andere Links](#)

The logo for NextGenEU, featuring the text 'NEXT GEN EU' in white on a blue background. The 'EU' is positioned below 'GEN' and includes a small circular icon with a star, similar to the European Union flag.

## NextGenEU: Grünes Licht für den neunten Zahlungsantrag Italiens

Am 29. April hat die Europäische Kommission den neunten Zahlungsantrag Italiens in Höhe von 12,8 Milliarden Euro im Rahmen des europäischen Konjunkturprogramms NextGenerationEU positiv bewertet. Die Kommission stellte fest, dass die 16 Meilensteine und 34 Zielvorgaben zufriedenstellend erreicht wurden. Italien hatte seinen Antrag am 30. Dezember 2025 im Rahmen seines 194,4 Milliarden Euro schweren Konjunkturprogramms gestellt. Die nun genehmigte Zahlung ermöglicht Maßnahmen in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Modernisierung des Steuerwesens, Effizienz der Justiz und Transparenz im öffentlichen Beschaffungswesen. Die Stiftung bietet auf ihrer Website eine Übersicht über die verschiedenen nationalen Konjunkturprogramme an, in der die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten dargestellt sind. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



## Die Jury des Deutsch-Französischen Journalistenpreises hat ihre Nominierungen bekannt gegeben

Am 28. April gab die Jury des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP) die Nominierungen für die Auswahl 2026 bekannt, die aus zahlreichen journalistischen Beiträgen in verschiedenen Kategorien ausgewählt wurden, darunter Reportage, Recherche, Aktuelles, Wissenschaft und Nachwuchstalente. Dieser Preis wurde 1983 anlässlich des 20. Jahrestags des Élysée-Vertrags ins Leben gerufen und zählt zu den bedeutendsten europäischen Auszeichnungen im Medienbereich; zu seinen Partnern gehört insbesondere die Robert-Schuman-Stiftung. Die Preisträger dieser Ausgabe werden im Rahmen einer für September in Paris geplanten Zeremonie ausgezeichnet, bei der die als herausragendsten des Jahres bewerteten journalistischen Beiträge gewürdigt werden. [Fortsetzung](#)

■ **Kommission :**



## Auf dem Weg zu einer Vereinfachung der europäischen Vorschriften

Am 28. April hat die Europäische Kommission einen Plan zur Verbesserung des Gesetzgebungsprozesses der Europäischen Union vorgelegt, um diesen zu vereinfachen und seine wirksame und transparente Umsetzung sicherzustellen. Die Kommission hat dazu fünf Handlungsbereiche aufgeführt: Vereinfachung, Stärkung des Rahmens für eine bessere Rechtsetzung, Bereinigung des bestehenden Rechtsbestands, Bekämpfung von Überregulierung sowie eine schnellere und strengere Durchsetzung. Mit dieser Vereinfachung verpflichtet sich die Kommission, Rechtsvorschriften in kürzerer Zeit zu erlassen und bestehende Gesetze zu überprüfen, um mögliche Redundanzen zu identifizieren. [Fortsetzung](#)



## Öffentliche Konsultation zu Fusionen und Unternehmenszusammenschlüssen

Am 30. April hat die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation gestartet, um Stellungnahmen zum neuen Entwurf der EU-Fusionskontrollrichtlinien einzuholen. Es handelt sich um die bedeutendste Reform der Fusionskontrolle in der Union seit zwei Jahrzehnten. Alle interessierten Beteiligten können ihren Beitrag leisten, indem sie den von der Kommission bereitgestellten Fragebogen bis zum 26. Juni ausfüllen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



## Gemischte Bilanz der Gemeinsamen Fischereipolitik

Am 30. April veröffentlichte die Europäische Kommission ihre Bewertung der Verordnung über die Gemeinsame Fischereipolitik für den Zeitraum 2014–2024. Die Bilanz fällt gemischt aus: Sie verzeichnet zwar gewisse Fortschritte bei der Reduzierung der Überfischung und einer besseren Bewirtschaftung der Fischbestände, zeigt jedoch auch, dass die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit nach wie vor unzureichend sind. Diese Bewertung wird als Orientierung für die nächsten Reformen sowie für die Vision der Kommission für die Fischerei und Aquakultur bis zum Jahr 2040 dienen. [Fortsetzung](#)



## Schutz von Unternehmen und Arbeitsplätzen vor unlauterem Wettbewerb

Am 29. April verabschiedeten die Europaabgeordneten eine Entschließung, in der sie die Kommission auffordern, die Unternehmen der Union vor unlauterem Wettbewerb durch Hersteller aus Drittländern zu schützen, um die strategische Unabhängigkeit der Union zu stärken und die Einhaltung der europäischen Anforderungen in den Bereichen Sicherheit, Umwelt und Arbeitsrecht zu gewährleisten. Angesichts des raschen Wachstums nicht-europäischer Online-Händler im Binnenmarkt fordern sie den Einsatz gezielter handelspolitischer Schutzinstrumente wie Antidumping- und Antisubventionsuntersuchungen sowie Vorschriften zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Identifizierung von Produkten. [Fortsetzung](#)



## Gemeinsame Definition von Vergewaltigung als Fehlen der Einwilligung

Am 29. April forderten die Europaabgeordneten die Kommission auf, Rechtsvorschriften vorzuschlagen, die eine gemeinsame Definition von Vergewaltigung festlegen, die auf dem Fehlen einer freien, informierten und widerrufbaren Einwilligung basiert. In einem mit 447 Stimmen bei 160 Gegenstimmen und 43 Enthaltungen angenommenen Bericht forderten die Abgeordneten einen neuen Rechtsrahmen und betonten, dass Schweigen, fehlender Widerstand oder eine frühere Beziehung nicht als Einwilligung ausgelegt werden dürfen. Sie fordern darüber hinaus einen opferzentrierten Ansatz, der insbesondere fachliche Unterstützung und Präventionsmaßnahmen vorsieht. Der Bericht empfiehlt zudem die Einführung von obligatorischen Schulungen für Fachkräfte, die mit Opfern in Kontakt stehen. [Fortsetzung](#)



## Verantwortung und Gerechtigkeit für die Ukraine

Am 30. April verabschiedeten die Europaabgeordneten eine Entschließung, in der sie die systematischen Angriffe Russlands auf zivile Ziele in der Ukraine scharf verurteilten und die Einrichtung eines Sondergerichtshofs für das Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine forderten. Der mit 446 Stimmen bei 63 Gegenstimmen und 52 Enthaltungen angenommene Text bekräftigt, dass die Rechenschaftspflicht auf alle Personen ausgedehnt werden muss, die direkt oder indirekt an dem Angriffsverbrechen beteiligt sind. Schließlich sprachen sie sich für die Einrichtung einer internationalen Entschädigungskommission für die Ukraine aus, die es ermöglichen soll, zivile Opfer des Krieges zu entschädigen. [Fortsetzung](#)



## Stellungnahme zum Finanzrahmen 2028–2034

Am 28. April stimmten die Europaabgeordneten im Hinblick auf die Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten für eine Aufstockung des mehrjährigen Finanzrahmens 2028–2034. Dieser Vorschlag, der mit 370 Ja-Stimmen bei 201 Nein-Stimmen und 84 Enthaltungen angenommen wurde, legt den EU-Haushalt auf 1,27 % des Bruttonationaleinkommens (BNE) der Europäischen Union fest, was einer nominalen Erhöhung um 175,11 Mrd. € zu konstanten Preisen entspricht, wobei die Kosten für den Schuldendienst nicht berücksichtigt sind. Was die Finanzierung betrifft, so befürworten die Abgeordneten die Aufnahme der Bereiche Verteidigung und Wettbewerbsfähigkeit neben Kohäsion, Landwirtschaft und Außenpolitik. Sie bekräftigen ihren Willen, neue Einnahmequellen zu erschließen, um jährlich rund 60 Milliarden Euro zu generieren, mit denen die im Zusammenhang mit NextGenerationEU entstandenen Schulden getilgt werden sollen. [Fortsetzung](#)



## Gesetz über digitale Märkte: Verstärkte Durchsetzung erforderlich

Am 30. April forderten die Europaabgeordneten die Kommission auf, für eine rasche und wirksame Umsetzung des Gesetzes über digitale Märkte (DMA, Digital Markets Act) zu sorgen. Sie bekräftigten, dass diese Rechtsvorschrift ein grundlegendes Instrument zur Gewährleistung der Wahlmöglichkeiten der Nutzer in der Union sowie des Wettbewerbs und der Fairness auf den Märkten darstellt, und warnten vor Druck von außen, der die Souveränität der Union bei der Festlegung ihrer Regeln nicht beeinträchtigen dürfe. Angesichts der neuen Herausforderungen durch generative künstliche Intelligenz und Cloud-Dienste betonten sie die Notwendigkeit einer strengeren Kontrolle dieser Praktiken. [Fortsetzung](#)

## ■ Rat der Europäischen Union :



## Treffen der Minister für Landwirtschaft und Fischerei

Am 27. April erörterten die Minister für Landwirtschaft und Fischerei Vorschläge zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2027, zur Waldbrandprävention sowie zur Marktlage nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. In Bezug auf die GAP tauschten sie sich über die Modalitäten der Unterstützung für Landwirte sowie über das richtige Gleichgewicht zwischen einem gemeinsamen Rechtsrahmen und größerer Flexibilität aus. Was die Waldbrandprävention betrifft, betonten sie die strategische Bedeutung der Landwirtschaft und waren der Ansicht, dass dieses Thema eine Priorität des künftigen Finanzrahmens der Union darstellen müsse. Schließlich sprachen die Minister über die Herausforderungen, denen sich der europäische Agrarsektor derzeit gegenüber sieht. [Fortsetzung](#)

## ■ Diplomatie :



## Treffen der Entwicklungsminister der G7

Am 29. und 30. April trafen sich die Minister der G7 in Paris, um die Schwachstellen der internationalen Entwicklungsarchitektur zu erörtern, die heute von wiederkehrenden Krisen, strukturellen Schwachstellen und anhaltenden Abhängigkeiten für viele Länder geprägt ist. In einer gemeinsamen Erklärung bekräftigten sie ihr Bekenntnis zu den Grundprinzipien des Völkerrechts, zur Souveränität der Staaten sowie zur geopolitischen Stabilität. Die Minister betonten die Notwendigkeit einer koordinierten Reaktion, insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Energie und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit. In diesem Zusammenhang unterstreichen sie die Bedeutung des Multilateralismus und der Rolle internationaler Institutionen und fordern eine Stärkung der globalen Zusammenarbeit angesichts wachsender strategischer Spannungen und Rivalitäten. [Fortsetzung](#)



## 25. Ministertreffen mit den ASEAN-Staaten

Vom 27. bis 28. April leitete die Hohe Vertreterin Kaja Kallas gemeinsam mit dem Außenminister von Brunei, Dato Erywan Pehin Yusof, das 25. Treffen der Außenminister der Europäischen Union und der Vereinigung südostasiatischer Staaten (ASEAN). In ihrer gemeinsamen Erklärung bekräftigten die Staats- und Regierungschefs die gemeinsamen Werte der EU und der ASEAN, die seit 49 Jahren bestehender diplomatischer Beziehungen bestehen. Sie verpflichteten sich, die strategische Partnerschaft zu vertiefen, insbesondere im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum der Beziehungen im Jahr 2027, bei dem diese auf den Rang einer umfassenden strategischen Partnerschaft angehoben werden soll. Kaja Kallas hob die Sicherheit im Seeverkehr, die Terrorismusbekämpfung und die Cyberabwehr als vorrangige Bereiche der Zusammenarbeit hervor. [Fortsetzung](#)



## Vorläufiges Inkrafttreten des Abkommens mit den Mercosur-Staaten

Am 1. Mai ist das Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Ländern vorläufig in Kraft getreten. Nach 25 Jahren Verhandlungen und der Unterzeichnung im Januar 2026 werden die Zölle auf europäische Produkte, die nach Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay exportiert werden, abgeschafft oder erheblich gesenkt. Das vorläufige Inkrafttreten bedeutet, dass die Bestimmungen, die in die ausschließliche Zuständigkeit der Union fallen, darunter der handelspolitische Teil, bereits angewendet werden können, ohne die endgültige Abstimmung des Europäischen Parlaments, das beim Gerichtshof Klage eingereicht hat, oder die Ratifizierung durch die 27 Mitgliedstaaten abzuwarten. [Fortsetzung](#)



## Gipfeltreffen der Drei-Meere-Initiative in Dubrovnik

Am 28. und 29. April haben die Staats- und Regierungschefs der Drei-Meere-Initiative (Österreich, Bulgarien, Kroatien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Republik, Rumänien, Slowakei und Slowenien) in Dubrovnik eine Erklärung verabschiedet, die darauf abzielt, den Zusammenhalt und die Vernetzung in den Bereichen Verkehr und Energie zu stärken sowie die Energiesicherheit und die Wettbewerbsfähigkeit der Union zu verbessern. Sie bekräftigten zudem ihre Unterstützung für die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine. Darüber hinaus wurde eine Partnerschaft im Umfang von fast 2 Milliarden Euro mit dem Europäischen Investitionsfonds unterzeichnet, um Infrastrukturprojekte in Mittel- und Osteuropa zu unterstützen. [Fortsetzung](#)

## ■ EZB :



### Geldpolitischer Beschluss des EZB-Rats

Am 30. April gab der EZB-Rat der Europäischen Zentralbank seine Entscheidung bekannt, die drei Leitzinsen der Zentralbank unverändert zu lassen. Angesichts des Preisanstiegs bleibt der Einlagensatz bei 2 %, der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte bei 2,15 % und der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität bei 2,40 %. Da der Krieg im Nahen Osten zu einer hohen Inflation und einer Verschlechterung des wirtschaftlichen Klimas geführt hat, könnte die EZB veranlasst sein, ihre Position bei der nächsten Sitzung im Juni zu überdenken, um Maßnahmen zu ergreifen, die darauf abzielen, "die Inflation auf 2 % zurückzuführen". [Fortsetzung](#)

## ■ Europäische Agenturen :



### 32 Satelliten mit der Ariane 6 in die Umlaufbahn gebracht

Am 30. April führte Arianespace vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou aus erfolgreich den Start der Mission VA268 im Rahmen des Ariane-6-Programms durch. Die Ariane-64-Rakete, die leistungsstärkste Version der Ariane 6, startete, um 32 neue Amazon-Leo-Satelliten in die erdnahe Umlaufbahn zu bringen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

## Bericht über organisierte Cyberkriminalität

Am 28. April veröffentlichte Europol eine neue Ausgabe seines Berichts zur Bewertung der Bedrohungen durch Cyberkriminalität im Internet (IOCTA). Dieser bietet eine eingehende Analyse der neuesten Trends und Entwicklungen im Bereich der Cyberkriminalität, die die Europäische Union betreffen. Der Bericht hebt die zunehmende Geschwindigkeit und Raffinesse von Cyberbedrohungen hervor, insbesondere über das Dark Web, Kryptowährungen und den Einsatz von Automatisierung und künstlicher Intelligenz, und betont die Notwendigkeit, die Kapazitäten der Strafverfolgungsbehörden und die internationale Zusammenarbeit zu stärken. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Estland :



### Erklärung der nordischen und baltischen Länder

Am 29. und 30. April trafen sich die Außenminister der nordischen und baltischen Länder (NB8) in Kuressaare, Estland, um über den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf die europäische Sicherheit zu beraten. Sie bekräftigten ihre Unterstützung für die Integration der Ukraine in die Europäische Union und die NATO und betonten die Notwendigkeit langfristiger Hilfe und Sicherheitsgarantien. Die Minister bekräftigten ihr Engagement für Sanktionen gegen Russland, den Wiederaufbau der Ukraine und die Stärkung der regionalen Sicherheit durch die Zusammenarbeit zwischen der NATO und der Europäischen Union. [Fortsetzung](#)

## ■ Frankreich :



### Besuch von Emmanuel Macron in Andorra

Am 27. und 28. April reiste der französische Präsident Emmanuel Macron ins Fürstentum Andorra. Sieben Jahre nach seinem letzten Besuch sollte dieser Besuch die wirtschaftliche, soziale und europäische Modernisierung Andorras begleiten und die historische und einzigartige Verbindung zwischen Frankreich und dem Fürstentum bekräftigen. Bei dieser Gelegenheit kam der Staatschef, um Kooperationsprojekte im Bereich der ökologischen Wende durch französisch-andorranische Energiekooperationen zu unterstützen und die weitere Annäherung Andorras an die Europäische Union zu fördern. [Fortsetzung](#)

## ■ Ungarn :



## Peter Magyar zu Besuch in Brüssel

Am 29. April reiste Peter Magyar, der am 9. Mai zum ungarischen Ministerpräsidenten ernannt werden könnte, nach Brüssel, wo er Gespräche mit den Spitzenvertretern der europäischen Institutionen führte. Im Mittelpunkt der Gespräche stand insbesondere die Freigabe der für Ungarn bestimmten EU-Mittel in Höhe von rund 18 Milliarden Euro, die die Union aufgrund der Politik seines Vorgängers Viktor Orbán eingefroren hatte. Bis Ende Mai soll eine Einigung mit der Kommission erzielt werden. Darüber hinaus versprach Peter Magyar, dass sein Land ein loyales Mitglied der Union sein werde, und kündigte an, dass er den Beitritt zur Europäischen Staatsanwaltschaft anstrebe. [Fortsetzung](#)

## ■ Malta :



### Vorgezogene Parlamentswahlen am 30. Mai

Am 27. April hat die maltesische Präsidentin Myriam Spiteri Debono das Parlament offiziell aufgelöst und damit den Weg für vorgezogene Parlamentswahlen am 30. Mai geebnet. Diese Entscheidung erfolgte im Anschluss an ihr Treffen mit Premierminister Robert Abela, der ihr gemäß der Verfassung die Einberufung einer Neuwahl ermöglicht. Diese Wahl findet fast ein Jahr vor dem geplanten Termin statt und wurde mit der Notwendigkeit begründet, dem Land angesichts eines unsicheren internationalen Umfelds und der bevorstehenden wirtschaftlichen Herausforderungen ein neues Mandat zu verschaffen. Die Kandidaten haben bis zum 11. Mai Zeit, sich zu bewerben. [Fortsetzung](#)

## ■ Großbritannien :



### Besuch des Königs in den Vereinigten Staaten

Vom 27. bis 30. April reisten König Charles III. und die Königin in die Vereinigten Staaten, um den 250. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten zu feiern. Am 28. April hielt der König eine Rede vor dem US-Kongress, in der er die besondere Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten hervorhob und gleichzeitig betonte, dass dieses Bündnis nicht auf Erfolgen der Vergangenheit beruhen könne. Darüber hinaus forderte er den Kongress auf, unerschütterliche Entschlossenheit bei der Verteidigung der Ukraine zu zeigen. Er ist erst der zweite britische Monarch, der vor dem Kongress sprach, 35 Jahre nach der Rede seiner Mutter, Elizabeth II. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Kosovo :



## Erneut gescheiterte Präsidentschaftswahl und Neuwahlen am 7. Juni

Am 28. April ist es dem Parlament des Kosovo erneut nicht gelungen, innerhalb der vorgegebenen Frist einen Staatschef zu wählen, da das erforderliche Zweidrittelquorum der Abgeordneten nicht erreicht wurde. Die amtierende Präsidentin Albulena Haxhiu kündigte nach Konsultationen mit Vertretern der politischen Parteien an, dass am 7. Juni Neuwahlen stattfinden werden – zum dritten Mal in etwas mehr als einem Jahr. [Fortsetzung](#)

## ■ Berichte / Studien :



**STOCKHOLM INTERNATIONAL**

### Anstieg der weltweiten Militärausgaben

Am 27. April veröffentlichte das Stockholmer Internationale Friedensforschungsinstitut neue Daten zu den weltweiten Militärausgaben. Dem Bericht zufolge belaufen sich diese im Jahr 2025 auf 2.887 Milliarden US-Dollar, was einem Anstieg von 2,9 % gegenüber 2024 entspricht und den elften Anstieg in Folge darstellt. In den Vereinigten Staaten sind die Militärausgaben zurückgegangen, in Europa stiegen sie jedoch um 14 % und in Asien-Ozeanien um 8,1 %. Drei Staaten (die Vereinigten Staaten, China und Russland) machen zusammen 1.480 Milliarden US-Dollar aus, was 51 % der weltweiten Militärausgaben entspricht. [Fortsetzung](#)



### Bericht zum Zustand des Klimas in Europa

Am 28. April veröffentlichten der europäische Dienst "Copernicus on Climate Change Service" (C3S) und die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) einen Bericht zum Zustand des europäischen Klimas für das Jahr 2025. Dem Bericht zufolge war 2025 weltweit das drittwärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Seit den 1980er Jahren erwärmt sich Europa doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt und ist damit der sich am schnellsten erwärmende Kontinent, wobei im Jahr 2025 mindestens 95 % Europas überdurchschnittliche Jahrestemperaturen verzeichneten. Folgen: immer häufigere und intensivere Hitzewellen, extreme Niederschläge, die zu Überschwemmungen führen, oder das Abschmelzen der Gletscher, was sich auf die Artenvielfalt auswirkt, insbesondere auf den Meeresboden und die Wälder. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Kultur :



## Fotografie-Biennale in Riga

Bis zum 3. Juli bietet die Fotografie-Biennale in Riga ein facettenreiches Fest der zeitgenössischen Fotografie. Zehn Jahre nach ihrer ersten Ausgabe versammelt sie Künstler aus Lettland, dem Baltikum und der ganzen Welt, die sich mit den Herausforderungen des Daseins und des Zusammenlebens in unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzen – von den Auswirkungen der Technologien auf die menschliche Natur bis hin zu den Beziehungen zwischen Mensch und Natur. [Fortsetzung](#)



## Zeitgenössische Kunst bei Boros in Berlin

Am 3. Mai hat die Boros-Sammlung ihre Türen mit einer neuen Präsentation ihrer Sammlung zeitgenössischer Kunst wieder geöffnet. Diese Privatsammlung, die in einem sanierten ehemaligen Bunker im Herzen Berlins untergebracht ist, vereint Werke internationaler Künstler von 1990 bis heute. Die neue Ausstellung präsentiert eine aktualisierte Auswahl an Werken aus der Sammlung und möchte neue Perspektiven auf bedeutende Künstler der zeitgenössischen Szene eröffnen. [Fortsetzung](#)



## Das Patio-Fest von Córdoba

Vom 4. bis 17. Mai findet in der spanischen Stadt Córdoba eine neue Ausgabe ihres Patio-Festes statt, das seit 1921 veranstaltet wird. Zwei Wochen lang schmücken die Einwohner ihre Häuser mit Blumendekorationen, um sich auf den Patio-Wettbewerb vorzubereiten, und die Stadt lebt im Rhythmus des Festes mit zahlreichen Darbietungen traditioneller Lieder und Tänze. Dieses Fest wurde 2012 von der UNESCO in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. [Fortsetzung](#)



## Hilma af Klint in Paris

Bis zum 30. August präsentiert das Grand Palais in Paris die erste große Ausstellung in Frankreich, die Hilma af Klint, einer Pionierin der modernen Abstraktion, gewidmet ist. Die Ausstellung beleuchtet das visionäre Werk der schwedischen Künstlerin und vereint eine bedeutende Sammlung ihrer Arbeiten, darunter den Zyklus der "Tempelbilder" und die emblematische Serie der "Zehn Größten", die eine einzigartige bildnerische Sprache offenbaren, in der sich Farben, Formen und organische Motive vermischen. [Fortsetzung](#)



## Marina Abramović in Venedig

Bis zum 19. Oktober präsentiert die Galleria dell'Accademia in Venedig eine Marina Abramović gewidmete Ausstellung mit dem Titel "Transforming Energy". An einem symbolträchtigen Ort der venezianischen Kunst bietet diese Ausstellung ein Eintauchen in ein Universum, in dem Energie sowohl künstlerischer Stoff als auch Träger von Erfahrung wird, und lädt den Besucher dazu ein, die Grenzen zwischen Körper, Geist und Schöpfung neu zu überdenken. Der Rundgang bringt historische Werke und aktuelle Experimente in einen Dialog und offenbart die Prozesse der körperlichen und geistigen Transformation, die im Zentrum des künstlerischen Schaffens der Künstlerin stehen. [Fortsetzung](#)



## Pulse Festival in Luzern

Vom 8. bis 17. Mai präsentiert das Festival Luzern "Pulse", ein Festival, das vom isländischen Klaviervirtuosen Víkingur Ólafsson konzipiert und organisiert wurde. An zwei langen Wochenenden umfasst das Programm zahlreiche Konzerte, von Bach bis zur Gegenwart, rund um das Thema "Zeit und Raum". [Fortsetzung](#)



## 200. Jahresausstellung in Edinburgh

Bis zum 14. Juni präsentiert die Royal Scottish Academy in Edinburgh eine neue Ausgabe ihrer Jahresausstellung, die ihr 200-jähriges Jubiläum feiert. In diesem Jahr widmet sie sich der zeitgenössischen Kunst mit Werken aus Schottland und der ganzen Welt, die in den neoklassizistischen Galerien der Akademie präsentiert werden. Hunderte von Werken stehen zudem zum Verkauf. [Fortsetzung](#)

## ■ Agenda :

 04/05/2026

**Sitzung der Europäischen Politischen Gemeinschaft**

---

 04/05/2026

**Eurogruppe**

---

 04/05/2026

**Gipfel EU-Armenien**

---

 05/05/2026

**Rat Wirtschaft und Finanzen**

---

 09/05/2026

**Europatag**

---

 11/05/2026

**Rat "Bildung, Jugend, Kultur und Sport"**

---

 11/05/2026

**Rat für Auswärtige Angelegenheiten**



### Der Buchstabe n°1154

PDF

auf **Deutsch** -- Ausgabe von Dienstag 5. Mai 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy ;**

**Catherine d'Angelo, Justin Couteaud,  
Malo Chanfray, Elodie de La Vaissière**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

Chefredakteur :

**Juliette Bachschmidt**

Publikationschef :

**Pascale Joannin**

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)



Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}